

Mail vom Bundesministerium (Andrä Rupprechter) 11. Mai 2016

Sehr geehrter Herr Kommerzialrat Piaty.

Ihre Email an das Büro von Bundesminister Rupprechter betr. eines Umrüstungsprojekts von Bahntriebwagen auf Schmalspurstrecken wurde unserer Fachabteilung zur Beantwortung weitergeleitet.

Grundsätzlich ist das Umweltministerium an allen technologischen Entwicklungen zur Verringerung der Umweltbelastung, insbesondere durch Luftschadstoff- und CO₂-Emissionen interessiert. Die Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene werden nicht nur verfolgt, sondern das ho. Ressort setzt sich auch für Österreich in den internationalen Regelungsgremien der EU für nachhaltige Verbesserungen ein und unterstützt die rasche Markteinführung nach Kräften.

Dazu werden nicht nur strenge Abgas- und CO₂-Grenzwerte für Kfz gefordert, sondern auch ÖV-Projekte unterstützt. Seit 2004 stehen Beratungs- und Förderprogramme im Verkehrsbereich im Rahmen des Klimaschutzprogramms klimaaktiv mobil des BMLFUW zur Verfügung. Mit diesem Programm werden Fuhrparkumstellungen von Betrieben, Gemeinden und Verbände auf umweltfreundliche Antriebe gefördert: bisher wurden über 6700 Projekte gefördert und CO₂-Reduktionen von jährlich 570.000 Tonnen erzielt und damit auch die NO_x- und Feinstaubemissionen reduziert. Das Förderprogramm ist auch für die nächsten Jahre für solche Fuhrparkumstellungen zur Verfügung. Der Fördernehmer muss dazu den Nachweis einer nachhaltigen Wirkung der Maßnahme, d.h., einer maßgeblichen CO₂-Reduktion erbringen; das angewendete Verfahren bzw. Produkt muss geprüft, zugelassen und damit von einer offiziellen Prüfstelle anerkannt oder zertifiziert sein.

Falls die Umrüstung der Triebwagen durch einen Betreiber der Bahnstrecken bzw. der Triebwagen geschieht, können die Möglichkeiten einer allfälligen Förderung abgeklärt werden. Dazu stehen Interessenten Beraterfirmen kostenfrei zur Verfügung; weitere Informationen unter www.klimaaktivmobil.at.

Was nun die Förderungen von Neuentwicklungen (zB auch Umrüstsätzen) mit Umweltrelevanz und deren Bewertung anbelangt, wie die von Ihnen vorgetragene Idee der Umrüstung von Triebwagen auf nicht elektrifizierten Strecken, so dürfen wir Sie an die einschlägigen F&E Programme des BMVIT verweisen, die jährlich zum Thema Elektromobilität ausgeschrieben werden und Projekte, die noch nicht marktreif sind, fördern können.

Vorsprache von Frau Renate Wachauer und Karl Piaty - im Jänner 2016 bei Minister Andrä Rupprechter - bezüglich **ETA 1**

Foto: Bildstelle Ministerium

